

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 15 (1961)

Heft: 9

Rubrik: Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wettbewerbe

Theater- und Kongreßgebäude in Neuenburg

Projektwettbewerb unter allen im Schweizerischen Register der Architekten oder im neuenburgischen Register eingetragenen Architekten schweizerischer Nationalität, sowie den im Ausland niedergelassenen neuenburgischen Architekten. Architekten im Preisgericht: E. Calame, Neuenburg, R. Christ, Basel, A. Cingria, Genf, E. Giseler, Zürich, und A. Lozeron, Genf, ferner Th. Waldvogel, Stadtbaumeister, Neuenburg. Für sechs bis sieben Preise stehen Fr. 30 000.–, für Ankäufe Fr. 5000.– zur Verfügung. Einzureichen sind: Lageplan 1: 500, Risse 1: 200, Innenperspektive, Modell 1: 500, Bericht. Ablieferungstermin 31. Januar 1962. Das Programm umfaßt ein Theater für 1000 Zuschauer und einen Kongreßsaal für 450 Personen bei Bankettbestuhlung, ein Restaurant, Bar-dancing usw. Die Unterlagen können gegen Fr. 100.– Hinterlage bezogen werden beim secrétariat des Travaux publics de la Ville de Neuchâtel.

Albert-Klausfelder-Preis für graphische Kunst

Albert Klausfelder in Vevey (Buchdruckerei, Lithographie, Kartonagenfabrik) hat einen Preis gestiftet, der jährlich mit dem Betrag von Franken 5000.– ausgerichtet werden soll. Bewerber können sich alle Grafiker, die das fünfunddreißigste Altersjahr noch nicht zurückgelegt haben; Schweizer oder Ausländer, die seit mindestens fünf Jahren in der Schweiz wohnhaft und tätig sind. Als Preissumme stehen Fr. 5000.– zur Verfügung; der erste Preis wird mindestens Fr. 3000.– betragen. Das Preisgericht umfaßt Vertreter der drei Amtssprachen und zwar drei Grafiker, drei Reklameberater und einen Betriebsberater. Es wird beabsichtigt, jedes Jahr ein neues Thema zu stellen. Einreichungstermin der diesjährigen Arbeit ist der 15. Januar 1962; das Thema lautet: Kampf gegen die Stimmenthaltung, wofür der Grafiker ein Plakat im Format von 90 x 128 cm zu schaffen hat, einschließlich des Textes, den er selbst finden soll. Wer teilnehmen will, hat sich beim Sekretär des Preises, Albert Lorenzetti, Avenue de Corsier 20, Vevey, anzumelden.

Freibadanlage auf der Rüterwies, Zollikerberg, Zollikon

Projektwettbewerb, eröffnet vom Gemeinderat von Zollikon unter den in der Gemeinde Zollikon heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1961 niedergelassenen Architekten, sowie fünf eingeladenen Architekten. Dem Preisgericht stehen für die Prämierung von vier bis sechs Entwürfen Franken 16 000.– zur Verfügung. Preisgericht: Gemeinderat Hans Weideli, Architekt (Vorsitzender); Otto Mohl, Gärtnermeister; Robert Landolt, Arch. BSA, Zürich; Josef Schütz, Arch. BSA, Zürich; Gemeinderat Dr. H. U. Walder, Gesundheitsvorstand; Ersatzmänner: Jakob Schmid, Spenglermeister; Oskar Stock, Arch. BSA, Zürich. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 20.– beim Bauamt Zollikon, Büro 349, bezogen werden. Ablieferungstermin: 1. Dezember 1961.

Entschiedene Wettbewerbe

4. Internationaler Möbelwettbewerb in Cantù

Preisgericht: Arne Jacobson, Dänemark; Sir Gordon Russel, England; Carlo De Carli, Ignazio Gardella und Prof. Norberto Marchi, Italien. Teilgenommen haben Entwerfer aus 27 Ländern. Resultate: Thema Nr. 1 (Eßzimmer): Erik Ullrich, Schweden; Martin Grierson, England; Sven Staaf, Schweden; Pieter De Bruyne, Belgien. Thema Nr. 2 (Wohnzimmer): Werner Schulz, Deutschland. Thema Nr. 3 (Schlafzimmer mit Doppelbett): Maurizio Calzavara und Silvano Tintori, Italien; Werner Schulz, Deutschland. Thema Nr. 4 (Schlafzimmer mit Einzelbett): Piero De Amicis, Italien; Gianni Celada, Gabriele D'Alì und Marco Romano, Italien; Werner Blaser, Schweiz. Thema Nr. 5 (Studio): Erik Ullrich, Schweden; Werner Blaser, Schweiz. Thema Nr. 6 (Möbel für den Eingang): Keine Prämierung. Thema Nr. 7 (Möbel aus Holz): Dinc Ayhan (Student der Technischen Hochschule in Mailand); Agostoni Egidio; Cicognani Claudio; Neri Gianni und Ragazzo Felice (Istituto Statale d'Arte di Bologna); Sergio Rodrigues, Brasilien; Tadashi Morioka, Japan; Giuliano Maroder, Italien. Thema Nr. 8 (Möbel aus Metall): Wolker Laprell, Deutschland; Haruki Miyagima, Italien; Koiki Tsuchiya, Japan. Gemäß den Vorschriften des Wettbewerbs werden diese Entwürfe von einer Gruppe von Handwerkern der lokalen Firmen und Industrien ausgeführt. Die Prototypen werden im August von der Jury geprüft und anschließend der 4. Mostra Selettiva in Cantù vom 14. bis 31. Oktober 1961 ausgestellt.

Stadttheater in St. Gallen

50 Projekte wurden rechtzeitig eingereicht.

Ergebnis: 1. Preis Fr. 8000.– (mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung): Cramer, Jaray, Paillard und P. Lee-mann, Zürich. 2. Preis Fr. 6500.–: Felix Schwarz, in Firma Schwarz & Gutmann, Mitarbeiter R. Bretscher und F. Gloor, Zürich. 3. Preis Franken 4000.–: Kurt Federer, Rapperswil, Mitarbeiter Werner Dubach. 4. Preis Fr. 3400.–: Bächtold und Baumgartner, Rorschach/Schaffhausen, Mitarbeiter René Walder. 5. Preis Fr. 3100.–: Benedikt Huber, Mitarbeiter Viktor Langenegger, Zürich. 6. Preis Fr. 3000.–: Gianpeter Gaudy, Biel. Ankauf Fr. 2500.–: Förderer, Otto, Zwimpfer, Teilhaber P. Müller, Basel. Ankauf Fr. 2500.–: Glaus & Stadlin, St. Gallen, Mitarbeiter Felix Waldvogel. Ankauf Franken 1000.–: Atelier Erwin Oberwiler, Malval-Dardagny GE. Ankauf Franken 1000.–: André M. Studer, Gockhausen ZH.

Schulhaus mit Doppeltturnhalle, Schwimmbad und Kunsteisbahn in Wohlen

Elf Entwürfe.

Wettbewerb für Schulhaus mit Doppeltturnhalle: 1. Preis Fr. 4000.– und

Empfehlung zur Weiterbearbeitung: Dolf Schnebli, Agno. 2. Preis Franken 3000.–: Rich. Beriger, Wohlen. 3. Preis Fr. 1800.–: Carlo Cocco-Breitschmid, Wohlen. 4. Preis Franken 1700.–: E. Schoch, Zürich, Mitarbeiter H. Masson. 5. Preis Franken 1500.–: J. Gretler, Wohlen, Mitarbeiter R. Hannibal. Wettbewerb für Schwimmbad und Kunsteisbahn: 1. Preis Fr. 2800.–: Richner, Bachmann & Wyder, Aarau, Muri, Wohlen. 2. Preis Fr. 2700.–: Dolf Schnebli, Agno, Mitarbeiter R. Matter, Lugano. 3. Preis Fr. 2600.–: W. Kienberger, Zürich. 4. Preis Franken 2000.–: H. P. Sager, Brittnau. 5. Preis Fr. 1900.–: A. Barth & H. Zaugg, Aarau. Ankauf Fr. 500.–: E. Morell & P. Nietlisbach, Zürich. Ankauf Fr. 500.–: R. Lehmann & K. Spögl, Lenzburg. Ankauf Franken 500.–: Hans Litz & F. Schwarz, Zürich. Ankauf Fr. 500.–: Guido F. Keller, Basel. Ankauf Fr. 500.–: Meyer & Meyer, Herrliberg. Das Preisgericht empfiehlt, die in den drei ersten Rängen stehenden Entwürfe überarbeiten zu lassen.

Arbeitserziehungsanstalt Arxhof, Gemeindebann Niederdorf BL

Der Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft bestimmte zehn Architekten, welche in einem Projektwettbewerb auf Einladung Vorschläge für eine Arbeitserziehungsanstalt für die Nordwest- und Zentralschweiz auszuarbeiten hatten. Das Preisgericht, dem die Architekten H. Erb, kantonaler Hochbauinspektor, Liestal, M. E. Haefeli, Zürich, W. Krebs, Bern, W. Wettstein, Bern und H. Zaugg, Olten, angehörten, traf folgenden Entscheid: 1. Preis Fr. 4900.– und Empfehlung zur Weiterbearbeitung: Löw & Manz, Birsfelden/Basel. 2. Preis Fr. 4400.–: Belussi & Tschudin, Basel/Reinach, Mitarbeiter R. Ellenrieder und K. Nussbaumer. 3. Preis Fr. 4200.–: H. U. Huggel, Münchenstein/Basel. 4. Preis Fr. 3100.–: W. Wurster, Münchenstein/Basel. 5. Preis Franken 3000.: Förderer, Otto, Zwimpfer, Liestal/Basel, Teilhaber P. Müller. 6. Preis Fr. 2400.–: Bräuning & Dürig, Basel.

Aargauische Hypothekenbank in Brugg

11 Entwürfe.

1. Preis Fr. 8000.– und Empfehlung zur Weiterbearbeitung: Dr. Roland Rohn, Zürich. 2. Preis Fr. 6000.–: Franz Hafner, in Firma Hafner & Rärer, Brugg und Zürich. 3. Preis Franken 5000.–: Heinz Pfister, Brugg. 4. Preis Fr. 4200.–: Hans Kuhn, Brugg. 5. Preis Fr. 3800.–: Prof. W. Dunkel, Zürich, Mitarbeiter Marcel Thoenen. 6. Preis Fr. 3000.–: Hans Ulrich Scherer in Firma Famos & Scherer, Zürich und Brugg.

Kinderheim Johanneum in Neu St. Johann

Projektwettbewerb unter fünf eingeladenen, mit je Fr. 1000.– fest honorierten Teilnehmern. Fachleute im Preisgericht: P. Biegger, Stadtbaumeister, St. Gallen, E. Brantschen, St. Gallen, M. Korner, Luzern, H. Brunner, Wattwil. Ergebnis: 1. Preis Fr. 2500.– (und Empfehlung zur Weiterbearbeitung): Hans Burkard, St. Gallen. 2. Preis Fr. 1400.–: Walter Heeb, St. Gallen. 3. Preis Fr. 1100.–: Felix Schmid, Rapperswil.

Evangelisch-reformierte Kirche in Hamburg-Altona

In einem beschränkten Wettbewerb unter eingeladenen deutschen und schweizerischen Architekten für eine Kirche mit Gemeindehaus und Pfarrhaus, fällt das Preisgericht folgenden Entscheid:

1. Preis DM 3000.– und Empfehlung zur Ausführung: Benedikt Huber, Zürich. 2. Preis DM 2500.–: Rudolf Esch, Krefeld. 3. Preis DM 1500.–: Friedrich Goedeking, Wuppertal-Elberfeld.

Außerdem erhielt jeder Teilnehmer eine feste Entschädigung von DM 1500.–. Fachleute im Preisgericht: Oberbaudirektor Professor Werner Hebebrand, Hamburg; Baudirektor A. Dähn, Hamburg; Baurat H. Lütters, Düsseldorf; Baudirektor Voigt, Hamburg.

Kirche in Yverdon

36 Entwürfe

1. Preis Fr. 3200.– (Empfehlung zur Ausführung): Marcel Tavernier, Paris. 2. Preis Fr. 2000.–: Michel Magnin, Lausanne. 3. Preis Fr. 1800.–: Francis Moser, Lutry. 4. Preis Fr. 1000.–: Bernard Murisier, Lausanne.

Ecole, locaux de loisirs et parc public à Bellevaux-dessus, Lausanne

16 Entwürfe.

1. Preis Fr. 7000.–: Jacques Dumas, Lausanne. 2. Preis Fr. 6800.–: A. Décoppet, N. Petrovich, L. Veuve, R. Vittone, M. Weber, Lausanne. 3. Preis Fr. 5500.–: J. P. Cahen, J. Clavel, G. Charrot, P. Fama, G. Frigério, Lausanne. 4. Preis Franken 4700.–: Eugène Bébout, Mitarbeiter H. Hugonnet, Lausanne. 5. Preis Fr. 2000.–: Pierre Quillet, Lausanne. Ankauf Fr. 1500.–: Mmes B. Manteuffel-Zzöge et L. Schaffner-Bonomi, Lausanne. Das Preisgericht empfiehlt, allen obengenannten und eventuell weiteren Wettbewerbsteilnehmern Aufträge zum Weiterstudium zu erteilen.

Umgestaltung des Postplatzes in Ennetbaden

Projektauftrag an fünf Architekten. Jeder Teilnehmer wurde mit Franken 4000.– fest honoriert. Architekten im Preisgericht: Hans Kast, Erwin Hunziker, Hermann Baur und J. Leuenberger.

Ergebnis: 1. Rang (Empfehlung zur Ausführung): Walter Förderer, Basel.

Die übrigen Beteiligten sind: Bölsterli & Weidmann, Baden, Meßmer & Graf, Baden, Werner Stücheli, Zürich, und Walter Moser, Baden.

Primarschulhaus und Turnhalle in Orpund

Engerer Projektwettbewerb: 3 Entwürfe: Architekten im Preisgericht: F. Gerber und A. Keckeis.

Ergebnis: 1. Preis Fr. 800.– (mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung) Hohl & Bachmann, Biel. 2. Preis Fr. 700.–: Werner Schindler, Biel. 3. Preis: Fr. 500.–: Benoit de Montmollin, Biel. Außerdem erhielt jeder Teilnehmer Fr. 1500.–.

Doppelkindergarten in Frauenfeld

Das Preisgericht hat folgende Rangordnung und Preisverteilung vorgenommen:

1. Preis Fr. 1600.– mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung: J. & W. Kräher, Frauenfeld.
2. Preis Fr. 1300.–: J. Räschle, Frauenfeld.
3. Preis Fr. 1200.–: B. Bürcher, Frauenfeld.
4. Preis Fr. 900.–: Urs P. Meier, Frauenfeld.

Künstlerische Ausgestaltung der Handelshochschule St. Gallen

Aula (auf 4 Eingeladene beschränkt): 4 Entwürfe; Aufgabe A: 66 Entwürfe; Aufgabe B: 163 Kunstwerke. Ergebnisse:

- Aula: 1. Rang und Empfehlung zur Ausführung E. Coghuf (E. Stocker), Muriaux sur Saïgnelégier.
- Aufgabe A: 1. Preis Fr. 3000.– und Empfehlung zur Ausführung: Max Zwißler, St. Gallen.
2. Preis ex aequo Fr. 2000.–: W. Baus, St. Gallen.
2. Preis ex aequo Fr. 2000.–: J. Baier, Genf.
3. Preis Fr. 1000.–: W. Burger, Berg SG.

Katholische Kirche in Heiden AR

Projektwettbewerb auf Einladung; 7 Entwürfe. Jeder Teilnehmer wurde mit Fr. 2000.– fest honoriert. Architekten im Preisgericht: Hans Burkard, St. Gallen, Arthur Baumgartner, Rorschach.

Ergebnis: 1. Rang (Empfehlung zur Ausführung): A. und W. Moser, Baden und Zürich.

2. Rang: W. Heeb und W. Wicki, St. Gallen.

3. Rang: Glaus, Ludwig und Stadlin, Zürich/Heiden/St. Gallen.

Überbauung am Friesenberg der Stiftung Wohnungsfürsorge für kinderreiche Familien der Stadt Zürich

Projektierungsauftrag an sechs Architekten. Infolge eines Rücktritts und eines Todesfalles verblieben noch vier Architekten, die ihre Entwürfe fristgemäß abliefern. Fachleute in der Expertenkommission: M. Aeschlimann, C. Paillard, A. Wasserfallen, Stadtbaumeister, H. Mätzener, Adjunkt. Die Experten empfahlen einstimmig, den Verfasser des Projektes Nr. 1 mit der Wei-

terbearbeitung zu betrauen. Als Verfasser dieses Entwurfes wurde Felix Rebmann, dipl. Arch., ermittelt.

Katholische Kirche in Eschlikon TG

Projektauftrag an fünf Architekten. Die Expertenkommission (Fachleute: Dr. F. Pfammatter, Zürich, O. Müller, St. Gallen, Hans A. Brütsch, Zug) hatte empfohlen, zwei Verfasser mit der Überarbeitung ihrer Entwürfe zu beauftragen. Auf Grund der Beurteilung der überarbeiteten Entwürfe kamen die Experten einstimmig dazu, das Projekt von Arch. Otto Sperisen, Solothurn, zur Ausführung zu empfehlen.

Brunnendenkmal für Georges Python in Freiburg i. Ü.

In der zweiten Stufe dieses Wettbewerbes wurde folgende Rangliste aufgestellt: 1. Albert Schilling, Arlesheim; 2. Antoine Claraz, Freiburg; 3. Emilio Stanzani, Zürich. Die Jury empfiehlt das Projekt von Albert Schilling zur Ausführung.

Wettbewerb für ein neues Gemeindehaus in Goßau SG

Die Jury für ein neues Gemeindehaus beim Kindergarten an der Bahnhof-/Bachstraße, das in verschiedenen Etappen erstellt werden soll, hat die Projekte von sieben zur Konkurrenz eingeladenen Architekten geprüft und folgende Rangordnung festgelegt: 1. Projekt von Architekt Oskar Müller in St. Gallen; 2. Architekt Ammann in Goßau; 3. Architekt Bruno Häuptle in Horn/Goßau; 4. Architekt Hans Burkard in St. Gallen.

Wettbewerb für den Ausbau des Quartiers Verger in Le Locle

Als Preisträger in diesem, von der Stadtverwaltung Le Locle ausgeschrieben Wettbewerb gingen folgende Architekten hervor: 1. Preis Fr. 3300.–: Jean-Pierre Lavizzari, Arch. EPUL, Lausanne; 2. Preis Fr. 1400.–: Gaßmann & Romy, Arch., Mitarbeiter J. Vamos und E. Orbey; 3. Preis Fr. 1300.–: René Faeßler, Arch. EPUL, Le Locle.

Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

Ablieferungs-termin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
18. Sept. 1961	Sekundarschulhaus und Überbauung in Pratteln	Einwohnergemeinde Pratteln	siehe Heft 4/1961	April 1961
18. Sept. 1961	Realschulhaus in Teufen	Gemeinde Teufen	siehe Heft 7/1961	Juli 1961
29. Sept. 1961	Sekundarschulhaus Zollikofen	Bauinspektorat Zollikofen	siehe Heft 7/1961	Juli 1961
2. Okt. 1961	Gestaltung der Bucht von Lugano	Stadt Lugano	siehe Heft 5/1961	Mai 1961
10. Nov. 1961	Städtisches Verwaltungsgebäude in Bern	Städtische Baudirektion II der Stadt Bern	siehe Heft 4/1961	April 1961
27. Nov. 1961	Kantonsschule Aarau	Kantonales Hochbauamt Aarau	Architekten, die im Kanton Aargau heimatberechtigt oder seit mindestens 1. Januar 1960 niedergelassen sind	Juli 1961
27. Nov. 1961	Turnhalle in Zofingen	Bauverwaltung Zofingen	siehe Heft 8/1961	August 1961
30. Nov. 1961	Hallenbad in Luzern	Hochbauamt der Stadt Luzern	Architekten, die in der Stadt Luzern heimatberechtigt oder seit mindestens 1. Januar 1960 niedergelassen sind	Juni 1961
30. Nov. 1961	Kirche in Goßau	Kath. Kirchgemeinde Goßau	siehe Heft 8/1961	August 1961
1. Dez. 1961	Freibadanlage, Zollikerberg	Gemeinderat Zollikon	Architekten, die in der Gemeinde Zollikon heimatberechtigt oder seit mindestens 1. Januar 1961 niedergelassen sind	September 1961
4. Januar 1962	Kantonales Verwaltungsgebäude in Frauenfeld	Hochbauamt Frauenfeld	Architekten, die seit mindestens 1. Januar 1960 im Kanton Thurgau niedergelassen sind oder auf Schweizer Gebiet wohnen und Bürger des Kantons Thurgau sind	März 1961
4. Januar 1962	Regierungsgebäude in Frauenfeld	Hochbauamt Frauenfeld	Architekten, die seit mindestens 1. Januar 1960 im Kanton Thurgau niedergelassen sind oder auf Schweizer Gebiet wohnen und Bürger des Kantons Thurgau sind	März 1961
15. Jan. 1962	Albert Klausfelder Preis	Albert Klausfelder, Vevey	Schweizer sowie Ausländer Grafiker unter 35 Jahren, die seit mindestens 5 Jahren in der Schweiz wohnhaft und tätig sind	September 1961
31. Jan. 1962	Theater- und Kongreßgebäude in Neuenberg	Travaux publics de la Ville de Neuchâtel	Schweizer Architekten, die im Schweiz. Register der Architekten oder im neuenburgischen Register eingetragen sind sowie im Ausland niedergelassene neuenburgische Architekten	September 1961